

General-Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Wfr. pro Monat frei in's Haus. Zugl. 10 Wfr. unter Nr. 2903 Nr. 150 pro Quart. red. Belegblätter. Belegblätter 20 Wfr. auswärts 25 Wfr. pro 100; Bestellen 75 Wfr. Bei Wiederholungen Rabatt.

Haupt-Expedition: Leipzigerstraße Nr. 16 (Eingang Kirchstraße). Zweig-Expedition: Leipzigerstraße Nr. 16 (Eingang Kirchstraße).

Kupfer nehmen ferner sämtliche Briefe entgegen. Erhalten täglich Nachmittags zwischen 8-5 Uhr.

für Halle und den Saalkreis.

Antikles Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

12. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Klätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.

Für die Redaction verantwortlich: Wilhelm Korte (Halle), Theodor Korte (Halle), Theodor Korte (Halle), Alfred Korte (Halle), Theodor Korte (Halle), Theodor Korte (Halle).

Redaction: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Kirchstraße, Gruppe II. Druck und Verlag von W. Korte in Halle a. S. — Preisvertrieb 312. —

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hinter den Kulissen.

Halle, 11. December.

Unter vorstehender Ueberschrift veröffentlicht die Londoner „Times“ eine Zuschrift, welche Enthüllungen über die Haltung der französischen Regierung in der Transvaal-Krise bringt. Das Schriftstück lautet:

„Gehört Herr! Ich bin in der Lage, Ihnen im Folgenden die völlig authentische Geschichte der Beziehungen zwischen Mr. Kruger und Delcaux zu geben, sowie einen Bericht darüber, wie Kruger in der vergangenen Woche einen beratig harten Druck auf die französische Regierung ausübte, das ist ihm gelang, ihr das Verprechen einer Intervention abzugewinnen, im Falle, daß Deutschland bestimmt werden könne, voranzugehen.“

Am Sonntag, den 8. October 1899, war ich in Brüssel und sprach bei Dr. Lepds vor, mit dem ich befreundet war. Der Diener theilte mir mit, daß Seine Excellenz zu krank lieg, um irgend Jemand empfangen zu können. Da ich aber nach Herrn M., einem wohlbekannten Beamten der Gesandtschaft fragte, wurde ich in das Allerhöchste des Doctors eingeladen, und ward in einem höchst wichtigen und interessanten Angelegenheit. Dr. Lepds war feineswegs krank, sondern er besah sich gerade in Paris und seine Beamten hatten gerade ein Telegramm von ihm erhalten mit der Order, ihn um 11 Uhr über den Verlauf zu erwarten und auf Nachrichten von besonderer Wichtigkeit aus Pretoria zu warten. Am nächsten Tage — dem historischen 9. October — sah ich Dr. Lepds, und er theilte mir mit, daß das Ultimatum noch am gleichen Tage an England überreicht würde. Schon seit vierzehn Tagen ist es fertiggestellt gewesen, aber General Joubert ärgerte sich und es habe einige Wände getroffen, ihn actionbereit zu machen. „Auf diese Weise gingen vierzehn Tage verloren, und jeder Tag, an dem jetzt die Erde noch weiter hinausgeschoben wird, bringt uns Schaden“, sagte Dr. Lepds und fügte hinzu: „Ich habe an Mr. Kruger, den französischen Generalkonsul, ein Kabellegramm in der officiellen Chiffre der französischen Regierung geteilt, und durch diesen ist es Herrn Kruger mitgeteilt worden. Der Inhalt dieses Briefes war am 11 Uhr 40 Minuten Vormittags in Paris angekommen, man hat Herr Delcaux betrauscht, wie weitere Verhandlung in der Uebereinkunft des Ultimatus als einen verhängnisvollen Fehler und Transvaal könne der moralischen und materiellen Unterstützung Frankreichs gewiß sein.“

„Am 11. December 1899, war ich in Brüssel und sprach bei Dr. Lepds vor, mit dem ich befreundet war. Der Diener theilte mir mit, daß Seine Excellenz zu krank lieg, um irgend Jemand empfangen zu können. Da ich aber nach Herrn M., einem wohlbekannten Beamten der Gesandtschaft fragte, wurde ich in das Allerhöchste des Doctors eingeladen, und ward in einem höchst wichtigen und interessanten Angelegenheit. Dr. Lepds war feineswegs krank, sondern er besah sich gerade in Paris und seine Beamten hatten gerade ein Telegramm von ihm erhalten mit der Order, ihn um 11 Uhr über den Verlauf zu erwarten und auf Nachrichten von besonderer Wichtigkeit aus Pretoria zu warten. Am nächsten Tage — dem historischen 9. October — sah ich Dr. Lepds, und er theilte mir mit, daß das Ultimatum noch am gleichen Tage an England überreicht würde. Schon seit vierzehn Tagen ist es fertiggestellt gewesen, aber General Joubert ärgerte sich und es habe einige Wände getroffen, ihn actionbereit zu machen. „Auf diese Weise gingen vierzehn Tage verloren, und jeder Tag, an dem jetzt die Erde noch weiter hinausgeschoben wird, bringt uns Schaden“, sagte Dr. Lepds und fügte hinzu: „Ich habe an Mr. Kruger, den französischen Generalkonsul, ein Kabellegramm in der officiellen Chiffre der französischen Regierung geteilt, und durch diesen ist es Herrn Kruger mitgeteilt worden. Der Inhalt dieses Briefes war am 11 Uhr 40 Minuten Vormittags in Paris angekommen, man hat Herr Delcaux betrauscht, wie weitere Verhandlung in der Uebereinkunft des Ultimatus als einen verhängnisvollen Fehler und Transvaal könne der moralischen und materiellen Unterstützung Frankreichs gewiß sein.“

Am gleichendes Gold.

Roman von E. Hatzheim.

(Fortsetzung.)

„Er hatte auch abgelegt — wenn auch nicht, wie Sie anzunehmen liebten, Herr von Jung, wegen eines so äußerst betrüblichen Grundes“, erwiderte Contesse Gedeben in schärferen Töne, als sie sonst zu sprechen pflegte. „Ich kann Ihnen auch noch nähere Aufklärung geben. Mein Cavalier, Oberleutnant von Groden, wurde plötzlich am Morgen verlobt; es hat allerlei telegraphische Fragen, Veranschichtigungen und Anfragen gegeben, und zuletzt habe ich darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Hauptmann Graffstein seinen Freund Groden vielleicht vertreten würde. Das hat er denn auch auf Grodens Wunsch in lebenswichtigster Weise gethan —“

„Und jetzt träufelt Hebdohn Wolan in die angelegte Verengung...“

Obdächeln werden sich eintreffen können, daß an jedem Sonntag Herr Kruger, Krug und Groder das Telegraphenbureau in Beschlag nehmen — ein Schritt, den der puritanische Präsident niemals vorher gethan — und bis spät in die Nacht damit beschäftigt waren, telegraphisch mit Brüssel zu verkehren, um zahlreiche Meldungen einzufassen, auf welche die Antworten in meiner Gegenwart bittet worden sind.

„Ich möchte behaupten, daß die Verhandlungen, welche letzte Woche in Paris stattfanden, sich auf dieses erste Telegramm vom 8. October und seine richtige Auslegung bezogen. Mr. Delcaux beschränkt, mit dem Ausdruck moralische und materielle Unterstützung irgend etwas anderes als das Oben erwähnte gemeint zu haben. Da man ihm aber in Aussicht stellte, man werde die Sache veröffentlichen, ebenso wie noch dies und jenes Andere — worüber blickte ein Schüler getrieben wurde —, so hielt es die Regierung für klüger, ein harmloses Kompromiß zu schließen. Das französische auswärtige Amt hat Beziehungen zu den Büren unterhalten, vor wie nach dem Ultimatum, und ist mit allen ihren diplomatischen Geheimnissen vertraut gewesen. Mr. Delcaux ist darin nur Herrn Krugler gefolgt, der ein noch schlimmerer Sünder war. Aber auch Deutschland war in die Intrigue hineingezogen worden. Es wurde in der letzten Woche folgende Vereinbarung getroffen: da in den Telegrammen aus dem französischen Konsul in Pretoria die Möglichkeit eines Mißverständnisses von Seiten Kruglers vorlag, so sollte das Cabinet Balbo-Rouille seine Verpflichtung anerkennen, zu intervenieren für den Fall, daß Deutschland eine ähnliche Verpflichtung anerkenne und vorantreibe. Daher das „a Berlin“, dem in Köln ich so gewaltsam Ende gemacht wurde.“

Die Wendung, daß Deutschland in die Intrigue hineingezogen worden sei, ist etwas dunkel gehalten. Wenn sie beiseite gelassen, daß Deutschland an jenen Vorgängen thätig beteiligt gewesen sei, so würde sie ohne Zweifel mit den Thatsachen in Widerspruch stehen; es ist wohl anzunehmen, daß die Absicht in Paris bestand, in der „a Berlin“ lang durchzuführen wurde. Obige Mitteilung ist, aber in den „Times“ am Donnerstag veröffentlicht worden. Eine Widerlegung ist von französischer Seite bisher nicht erfolgt. Laut Pariser Telegrammen giebt der „Eclair“ die Veröffentlichung der Londoner Blätter wieder, ohne ihr einen Widerspruch entgegenzusetzen. Wahrscheinlich wird sich der deutsche Reichstag mit der Angelegenheit beschäftigen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

• Berlin, 10. December. (Gefachrichten.) Heute Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee, des Admiralsbes der Marine und des Chefs des Marineoberbefehlshabers. Prinz Hoheit, der jüngste Sohn des Kaiserpaars, welcher am 17. d. Mts. sein zehntes Geburtstag feiert, wird am nächsten Tage als Offizier in die Armee eingeteilt, und zwar nach alter Dienstvorschrift in das 1. Garderegiment, s. z. Potsdam. Den folgenden Tag nachher persönlich, wenn er nach der Festung bei Spangenberg nach Potsdam zurückkehren wird. — Generalmajor Graf Hülsh-Holteer trifft morgen Abend in Wien ein, um im Auftrage des Kaisers dem Kaiser Franz Josef als deutschen General-Heimkehrer nach Wien zu überbringen. Graf Hülsh-Holteer wird am 17. d. Mts. nach Wien zurückkehren. — (Zu der Budgetkommission des Reichstags) wurde am Montag zunächst die Sonnabend abgeordnete Verhandlung über die Bill-

trischen Blumensteuer in den Gürtel zu stecken, hatte sie die Person nicht beachtet, aber jetzt, wo der idmalle Gang auf den Vorplatz und die Treppe mündete, blickte sie überaus auf, denn jene war nicht an sie heangetreten wie so häufiger, aufgerechter Weiber, daß Estella erschrocken zurückwich.

„Was wollen Sie? Wer sind Sie?“ hatte sie es gerufen? Sie wußte es selbst nicht; denn das junge Weib sank vor ihr nieder und hielt ihr die Hände entgegen — unfähig zu sprechen, mit bebenden Lippen, bleich und unaussprechlich abgänglich auf aussehend.

„Was wollen Sie, Frau?“ wiederholte Estella erlirant. „Sie sind Fräulein von Hammer! Ich weiß — man hat Sie mir gesagt! O, Varmherzigkeit, herabsehen Sie ihn nicht! Er geht mit mir — er hat es mit tausendmal geschworen!“

„Sie sind Fräulein von Hammer! Ich weiß — man hat Sie mir gesagt! O, Varmherzigkeit, herabsehen Sie ihn nicht! Er geht mit mir — er hat es mit tausendmal geschworen!“

„ung und Auflösung der Truppenreihe der oberschleichen Expedition fortgesetzt und nach kurzer Erweiterung folgte dem Abg. v. Tiedemann vorerwähnte Stellung angenommen: Die nach China aus- gerichteten Truppenkörper, für welche eine gezielte Waffe nicht befehlig über nicht zum Zweck dauernder oder vorübergehender Besetzung einzelner Gebiete geschaffen sind, sind, sobald sie ihre Aufgabe in China erfüllt haben werden, entlassen. Die nach Deutschland zurückkehrenden Offiziere, Unteroffiziere, Kapitulanten, Mannschaften und Beamte des Expeditionskorps werden, soweit sie nicht sofort in offene etatsmäßige Stellen ein- treten können, zunächst überörtlich verpflegt und während dem Zeit- raum der etatsmäßigen Stellen in solche ein-“

„(Das Ministerium des Innern) forderte, wie die „D. W.“ am sonderlichen Seite ersehen hat, das Kaiserliche Polizei-Regulativ zum Bericht über die Verhältnisse bei der Ankunft Kruglers am Kaiser'schen Centralbahnhof, wo bekanntlich die polizeilichen Überwachungs- maßregeln ungenügend getroffen waren, und 24 Personen in einen Aus- schuß abgingen. Ferner soll sich das Präsidium über die Vorformeln am englischen Konsulate in London, welche nicht gemacht, nur durch die Consulatsfunktion der Polizei eine Anzahl fanatischer Ver- brecher, die Konsulats-Beamte herüberzuführen, wobei man Drehungen und englandfeindliche Rufe ausließ.“

„Das Oberverwaltungsgericht hat in diesen Tagen eine Entscheidung gefällt, die für die gesamte preussische Rechtspflege von großem Interesse ist. Nach dem Verbotsgesetz vom Jahre 1897 erhalten nur verheiratete Lehrer und solche, die einen eigenen Hausstand führen, die volle Dienstbefähigung, die anderen nur zwei Drittel beziehen. Wie nun wohl in allen Schulen und Ämtern üblich, so wurde auch in Sarau bei den dort verheirateten Lehrern die volle Dienstbefähigung vom nächsten Quartalsende an ausgeübt. Ein Schuld mehrerer dortiger Lehrer an die hiesigen Behörden, für das betrübliche Verhalten die voll verheirateten Lehrer schuldige höhere Dienstbefähigung gewährt zu werden, ertheilte eine ablehnenden Bescheid. Deshalb betraute die Lehrer den Klagen. Das Oberverwaltungsgericht hat nun jetzt dahin entschieden, daß die betreffenden Lehrer berechtigt sind, vom Tage ihrer Verheiratung ab die höhere Dienstbefähigung zu beziehen, sowie daß die Differenz der nachzuweisen ist, aus den die Rechtsvorschriften vom 20. Juli d. J. über die Erhebung der zu gemäßigten Pension Anhebung haben wird, ist der Pensionisten Adam Schoppens- gaard, der auf dem nächstigen bekannten Rentenbescheid, 3/10 bei der gleichzeitigen Erhebung der Pensionen wurde, vermehrt wurde. Schoppensgaard ist mit dem Dampfer „Sintjant“ aus Ostasien zurück- gekehrt und hier in der Gegend als Journalist aus dem aktiven Dienste entlassen worden. Seine Pension beträgt nunmehr unter Anhebung der obenangewandten Veranlassung monatlich 50 Wfr., welcher Betrag sich bei vollständiger Pension im Jahre 1899 zu 100 Wfr. belaufen würde. Die Pensionisten monatlich 20 Wfr. Aufhebung der zu Erhebung der Schulpflichtigen in den Kolonien durch Gesetz vom 18. Juli 1896 festgesetzten Gehaltsverhältnisse monatlich 20 Wfr.“

• Hamburg, 10. December. Am Mittwoch veranlaßt der Ham- burger Ausschuss für die Büren im Kongressgarten eine öffentliche Massen-Ausgabe für die Büren und ihren Präsidenten gegen die schändliche Haltung unterer maßgebenden Kreise.

• Kiel, 10. December. Der große Transporth der China- kämpfer vom Kreuzfahrtschiff wird in der Nacht vom Sonntag zum Montag erwartet. Die Zahl der Soldaten beträgt 100 bis 100 Vermundete und Kranke, für deren Unterbringung in das Garnison-Lazareth die ungenügenden Vorkehrungen getroffen worden sind. Die zu Disposition stehenden 240 Mann dieses Transporth werden mit Sonderung nach Ätern befristet werden.

„Kam ich das Estella, so fand sie ihre Energie und zugleich ihren Hochmuth wieder.“

„Stehen Sie auf! Ich habe mit Ihren Angelegenheiten nichts zu thun und will nichts davon wissen. Verlassen Sie augenblicklich das Schloß — sofort! Sinaus mit Ihnen —“

„Wie von einer Feder emporgeschleudert, war die Ungläubliche auf den Füßen — wandte sich, wollte fortstürzen und ließ direkt in die Arme des Hauptmanns Graffstein, der für sie kaum Augen hatte.“

„Stredte die Fremde in einer letzten, verzweifelnden Aufwallung ihr noch einmal die Briefe entgegen, drückte sie der Widerstrebenden in die Hand, und Estella — in einem vielfach berechtigten Widerwillen — schleuderte das Päckchen von sich, wie wenn es ein giftiges Reptil sei.“

„Und nun ging sie, indem sie sich schwer auf Graffstein's Arm stützte, die Treppe hinab; ihr Seitenfell tauchte, die Diamanten in ihrem Haar, auf ihrem weißen Hals und an den Armen funkelten, und er sah, wie sie ein maskenbuntes Mädchen in die dunkelsten Jügel zwang.“

„Er ahnte, was vorgegangen war. Sie that ihm leid und doch wieder — bei ihrer Jugend diese gefühllose Härte! Diese Selbstbeherrschung! Hatte sie gegirtet, gewiegt, er hätte es so natürlich gefunden — seine ganze Sympathie wäre auf ihre“

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Frankreich. Ein Democrit.

Paris, 10. December. Nach einer Beschlusfassung der 'Zines' (vorgl. den heutigen Centralbl.) soll Frankreich dem Transpazifischen Krieges 'moralische und materielle Unterstützung' verweigern. ...

Großbritannien. Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 10. December. Aus Kapstadt wird gemeldet: Meiner hochgeachteten, ein Adjutant des Präsidenten ist, hier eingetroffen und hat einen Bericht erstattet, daß er sich mit einer diplomatischen Mission ...

Orient. Kreta und die Türkei.

Konstantinopel, 10. December. Die Worte ist durch ihre wärtigen Vorkämpfer informiert worden, daß die vom Prinzen Georg ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Jahres.

Geöffnete Sitzung. Die Stadtratsversammlung legte in ihrer gestrigen geselligen Sitzung den Anlauf des alten Strohhafenspoßes ...

Der Pöbelplan des Stadtrates für 1901 führt in Einkünfte und Ausgabe mit 515000 Mk. (gegen 505000 Mk. im laufenden Jahre). ...

Die Pöbelplan des Stadtrates für 1901 führt in Einkünfte und Ausgabe mit 515000 Mk. (gegen 505000 Mk. im laufenden Jahre). ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Wien. Die Wirren in China. Aus Peking wird vom 9. ds. gemeldet: Alle Gelanten, mit Ausnahme des englischen, ertheilen Befehlen ihrer Regierungen, wenn der in den letzten Jahren fortwährend fortgesetzten gemeinlichen Note entgegenwärtig. ...

Gustav Uhlig, Uhrmacher.

Halle a. d. S. Untere Leipzigerstrasse. Fernsprecher 389.

Grösstes Lager der Prov. Sachsen in Taschen-, Wand- u. Stand-Uhren.



Stahl-Damen-Uhren
zu 10, 12, 15, 18 u. 20 Mk. mit Kette.

Silberne Damen-Uhren
zu 15-18, 20-30 Mk. mit Kette.

Goldene Damen-Uhren
15 Mk. mit Kette.

Echt gold. Damen-Uhren
22, 24, 26, 28 u. 30 Mk.
mit Kette je nach Ausstattung.

Dito 33, 36, 40, 50-150 Mark.

Stahl-Herren-Uhren
zu 10, 12, 15, 18-20 Mk. mit Kette.

Nickel- und silberne Remontoir
8, 10, 12, 15, 18 u. 20 Mk. mit Kette.

Gold-Double-Herren-Remontoir-Savonnetten
mit Kette 18 Mark.

Gold-Herren-Remontoir
36, 42, 50, 75, 100-500 Mk. in reichster Auswahl stets am Lager.

Auf jede Uhr
leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.



Patent-Wecker,
welche so lange wecken, bis man dieselben abstellt.

Beamten-Wecker
2,50, 3, 4 und 6 Mk.

Küchen-Uhren
5, 7, 12 und 15 Mk.

in **Delft- und Zwiebel-Muster**.

Comptoir- u. Laden-Uhren,
Corridor- und Haus-Uhren.

Grösste Ausstellung am Platze in **modernen**

Wand- u. Stand-Uhren,
für jede Ausstattung passend.

Neuheiten in Schreibtisch-Uhren.

Allein-Verkauf
für

Hubert'sche Jahres-Uhren
400 Tage gehend, 48 Mark.

Auf jede Uhr
leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.



Glasbützer, Repetier- und Präcisions-Uhren. — Uhren jeder Art in grösster Auswahl.

Gustav Uhlig, Uhrmacher, Untere Leipzigerstr. — Grösste Reparatur-Werkstatt am Platze.



Teschings Revolver Luftbüchsen Pistolen etc.

in Cal. 4 1/2, 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie

Munition

liefert als langjährige Specialität

Rich. Schröder

Nachfolger,
Inh. W. u. M. Uhlig,
Büchsenmacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 2.
Fernspr. 947.

Aeltestes Special-Geschäft
aller existirend. Schusswaffen.

Grösstes Munitionslager
am Platze.

Gegründet 1830.

Reparaturen,
sowie

Neuanfertigung
von Jagdgewehren u. Scheib-
büchsen jeder Art werden mit
Sachkenntniss beliebig nach
Wunsch in meiner Werkstätte
prompt u. zu äussersten Preisen
unter Garantie ausgeführt.

Alte Waffen
kaufe und nehme in Zahlung.

Hauptniederlage von **Mars-
Gel**, bestes Rost-Schutzmittel für
Waffen etc. zu Originalpreisen.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Sodener Mineral-Pastillen

FAY's ächte

Zerrenisse!

Wiederholt habe ich die wohl-
bekannten Sodener Mineral-Pastillen
ausgegeben, welche ich als
Sodener Mineral-Pastillen
bezeichnet habe. Nach dem
Scheinbild, welches ich in
meiner Handlung ausgeben
lasse, sind die Sodener Mineral-
Pastillen, welche ich
als Sodener Mineral-Pastillen
bezeichnet habe, nicht
die Sodener Mineral-Pastillen
des Herrn Dr. Richter
aus Gera, S. Reichardt
in S.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.

Preis 85 Pfg. pro Schachtel.
Nachahmungen weisen man zurück.



WERNER'S Schuh- Magazin

HALLE A.S.

55. Gr. Ulrich str. 55.

Grösste Auswahl aller Arten

SCHUHE u. STIEFEL

von den einfachsten bis zu

den elegantesten

Billigste

streng feste Preise.

Steter Eingang

von Neuheiten.

Cacao,
hervorragende Deutsche Fabrikate,
vorzüglich, ger. reine Cacao-Nüssen,
das Stück zu 100, 150, 200, 240 g,
feinstes holländ. Fabrikat
1/2 Pfd.-Stück 200 g
— Holstein franco, — empfiehlt
August Spelt,
Leipzigerstr. 8.

10-20% Rabatt
beim Einkauf von Sandböden, Ober-
boden, Gemüseterr., Kissen, Mus-
schellen, Gravatten, Orientvägen,
Regenjacken u. bei
Gustav Wehage,
Schneckenstr. 23, nahe Markt.

Uhrketten
große Auswahl
zur höchsten Fabrikate
J. Essig Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 41.

Gar. reine beste Hefe 1 Pfd. 60 Pfg.
Getrocknete
Back- und Brot-Margarine,
garantirt frisch in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Stücken,
statt 70 Pfg. **nur 58 Pfg.**
3 Pfd. 170 Pfg. **nur 158 Pfg.**
11. Sorte, auch auf u. frisch 48 Pfg.
3 Pfd. 110 Pfg.
Merkmale Schmelzbutter.
Reine Stearinsäurezusätze
nicht trocken, 4 Pfd. nur 38 Pfg.
Otto Bornscheim, Wittelstr. 21,
neb. Gr. Steinstr. 14.

besorgt und ver-
werthet
Patent
gut und schnell
B. Reichhold, Ingenieur,
Berlin NW., Louisestr. 24.
Vertreter für Halle a. S.:
R. Uhlmann, Schwetschkestr. 6.
Auskunft kostenlos.

Hilfe
geg. Blüthel, Hagen, Gamm-
burs, Bismarckstr. Weg 12.

Fahrräder-Verloosung.
Bereits am 29. December ex. fanden in der **Königsberger Thiergarten-Lotterie** 45 criffällige Gewinne und
Damen-Fahrräder, ferner 1555 Gold- und Silbergewinne i. H. von 18750 Mk. zur Verloosung. Heute i. d. Nr. 11
Voie 10 Nr. 1, Loosporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, empf. die **General-Agentur Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Sand-
str. 2, sowie hier bei Herrn **Schroedel & Simon**, Rath **Martin Schilling**, Otto Händel, Paul Keitel,
Ernst Kleinschmidt. Wiederverkäufer werden überall bei Ausgabe von Verloosungen angeführt.